



**Stadt
Luzern**
Stadtrat

**Wurde anlässlich der
31. Ratssitzung vom
14. Juni 2012
überwiesen.**

Stellungnahme

zum

Postulat Nr. 277 2010/2012

von Manuela Jost
namens der GLP-Fraktion
vom 5. Januar 2012
(StB 474 vom 23. Mai 2012)

Bessere ÖV-Erschliessung der Musikschule Südpol

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Im Postulat wird eine Verbesserung der ÖV-Anbindung des Südpols von möglichst vielen Stadtteilen her gefordert. Die Postulantin weist darauf hin, dass die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr zum Südpol, insbesondere von der rechten Seeseite (Quartiere Würzenbach, Büttenen und Wesemlin), mit Umsteigen verbunden ist und zu lange dauert. Insbesondere für Kinder mit grossen Instrumenten, die den Musikschulunterricht im Südpol besuchen, ist dieser Weg beschwerlich.

Mit der Eröffnung des Südpols wurde die Buslinie 31 zur direkten Erschliessung des Kulturplatzes eingeführt. Die Linie führt vom Kasernenplatz in der Stadt Luzern bis zum Südpol und darüber hinaus zum Pilatusmarkt. Die Haltestelle Arsenalstrasse wurde verschoben und in Südpol umbenannt. Das Angebot der Linie 31 wurde seither verdichtet. Die Linie verkehrt Montag bis Freitag tagsüber bis 23 Uhr im attraktiven 15-Minuten-Takt und spätabends im 30-Minuten-Takt. Zudem bestehen entlang der Route mehrere Umsteigemöglichkeiten auf die Durchmesserlinie 1 und auf weitere städtische Buslinien.

Da die Buslinie 31 den Bahnhof Luzern nicht bedient, bedingt die Anreise aus den Quartieren auf der rechten Seeseite ein zweimaliges Umsteigen, um mit dem ÖV zum Südpol zu gelangen. Der Stadtrat teilt die Meinung, dass ein zweimaliges Umsteigen, insbesondere für Musikschüler mit grossen Instrumenten, nicht attraktiv ist.

Ziel des Stadtrates ist die Umsetzung einer nachhaltigen städtischen Mobilität. Dazu soll neben dem Fuss- und Veloverkehr auch der öffentliche Verkehr massgeblich gefördert werden. Im Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität vom 29. April 2010 wird u. a. die Strategie zur Förderung des öffentlichen Verkehrs festgehalten. Die Stadt setzt sich ein für attraktive Transportketten sowie für höchstmögliche zeitliche und örtliche Verfügbarkeit des öffentlichen Verkehrs.

Zuständig für die Festlegung des Angebots des öffentlichen Verkehrs ist der Verkehrsverbund Luzern. Der Verkehrsverbund hat sich in der aktuellen Angebotsplanung AggloMobil intensiv mit der Linienführung der Buslinie 31 auseinandergesetzt. Auch die Linienführung via Bahnhof Luzern wurde thematisiert. Der Endpunkt der Linie 31 am Kasernenplatz ist nur bedingt optimal. Aus Sicht des Verkehrsverbundes ist eine Weiterführung der Linie 31 wün-

schenswert. Das Bedürfnis nach einer Führung der Linie zum Bahnhof bzw. für eine Durchbindung mit einer anderen Linie wird erkannt. Weiter weist der Verkehrsverbund in einer Stellungnahme darauf hin, dass er sich eine Durchbindung mit der Linie 14 beim Bahnhof Luzern vorstellen kann, damit eine Buslinie zur rechten Seeseite angeboten werden könnte. Beide Linien verkehren mit denselben Bustypen (Standardbusse) und im selben Takt.

Der Verkehrsverbund hat die vbl AG angewiesen, die Machbarkeit einer Durchbindung der Linien 31 und 14 zu prüfen und aufzuzeigen, welche Massnahmen (Infrastruktur und Betrieb) notwendig sind, damit eine solche realisiert werden könnte.

Der Stadtrat wird sich im Rahmen dieser Machbarkeitsüberprüfung der vbl AG beim Verkehrsverbund Luzern für eine bessere Anbindung des Südpols mit den Quartieren auf der rechten Seeseite einsetzen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Der Stadtrat von Luzern

